

<b>1</b>	<b>ENTWICKLUNG DES GERONTOLOGISCHEN CURRICULUM .....</b>	<b>11</b>
1.1	Einleitung.....	11
1.2	Demografischer Wandel bei Menschen mit geistiger Behinderung .....	12
1.3	Definitionen.....	14
1.3.1	Begriff „Geistige Behinderung“ .....	14
1.3.1.1	Ursache und Epidemiologie der geistigen Behinderung .....	15
1.3.2	Heilerziehungspflege .....	15
1.3.2.1	Berufsbild und Ausbildungsziel .....	16
1.3.2.2	Die Ausbildung zur Heilerziehungspflege .....	17
1.3.2.3	Lehrplan der Heilerziehungspflegeschulen.....	18
1.3.2.4	Abschlussprüfung in der Heilerziehungspflege.....	18
1.3.3	Die Begriffe „Bildung“ und „Lernen“ .....	19
1.3.4	Der Begriff „Erziehung“ .....	19
1.4	Bildung und Selbstbestimmung im Alter auch für Menschen mit geistiger Behinderung .....	19
1.5	Lebenslanges Lernen und Wissensgesellschaft.....	20
1.6	Erziehungspraxis und Erziehungswissenschaft.....	21
1.7	Begriff „Curriculum“.....	22
1.7.1	Curriculumplanung.....	23
1.7.1.1	Preparation of programme outline .....	24
1.7.1.2	The Creation of instructional materials .....	25
1.7.1.3	Implementation of a new programme .....	27
1.8	Neue Diskussionen über das Schulcurriculum in Deutschland.....	29
1.8.1	Der Begriff „Output-Orientierung“ .....	29
1.8.2	Der Begriff „Bildungsstandard“.....	30
1.9	Beschreibung des gerontologischen Curriculum .....	30
1.9.1	Beschreibung der Lernziele .....	31
1.9.1.1	Leitziel des Curriculum .....	31
1.9.1.2	Grobziele .....	31
1.9.1.3	Feinziele .....	31
1.9.2	Lerninhalte .....	31
1.9.3	Didaktisch-methodische Hinweise .....	33
1.9.4	Curriculumevaluation .....	33
1.10	Aktueller Stand und Notwendigkeit eines gerontologischen Curriculum .....	34
1.11	Altersbilder.....	35
1.11.1	Rolle der berufsspezifischen Altersbilder.....	36
<b>2</b>	<b>IMPLEMENTIERUNG DES GERONTOLOGISCHEN CURRICULUM.....</b>	<b>39</b>
2.1	Fragestellungen und Hypothesen .....	39
2.2	Vorstellung der Studie .....	40
2.2.1	Die Schritte der Entwicklung des Curriculum .....	41
2.2.2	Die Schritte der Implementierung des Curriculum .....	42
2.3	Methode.....	42
2.3.1	Die unabhängigen Variablen .....	42
2.3.1.1	Das Curriculum .....	42
2.3.1.2	Das Land .....	42
2.3.2	Die abhängigen Variablen .....	42

## Inhaltsverzeichnis

2.3.2.1 Das gerontologische Wissen .....	43
2.3.2.2 Die Einstellung gegenüber dem Alter bzw. das Altersbild.....	44
2.3.2.3 Die Zufriedenheit mit dem Curriculum (der Evaluationsbogen).....	45
2.3.3 Studien-Design und Untersuchungsablauf .....	46
2.3.4 Beschreibung der Stichprobe.....	48
2.3.4.1 Auswahl der Stichprobe bzw. der Untersuchungsteilnehmer.....	48
2.3.4.2 Die Stichprobe in der Pilotphase.....	49
2.3.4.3 Die Experimentalgruppe .....	49
2.3.4.4 Die Kontrollgruppe .....	51
2.4 Auswertung.....	52
2.4.1 Auswertung des Wissens- und Einstellungstests.....	52
2.4.2 Auswertung des net-Bias-Score .....	54
2.4.3 Auswertung anderer Fragen .....	54
2.4.3.1 Auswertung des Wissensniveaus der EG und KG zum T1 sowie des Prozentsatzes richtiger Antworten .....	54
2.4.3.2 Auswertung häufiger Vorurteile bzw. Misskonzeptionen bezüglich des Alterns .....	55
2.4.3.3 Auswertung des Zusammenhangs zwischen dem Wissen und der Einstellung bzgl. des Alterns.....	55
2.4.3.4 Auswertung der Korrelation zwischen dem FAQ1 zum T1 und dem BASE-Fragebogen zum T2 .....	55
2.4.3.5 Auswertung des Einflusses der Faktoren Geschlecht, Schulbildung und Arbeitserfahrung auf das gerontologische Wissen und auf die Einstellung zum Altern .....	55
2.4.3.6 Auswertung des Evaluationsbogens.....	56
2.5 Ergebnisse.....	56
2.5.1 Ergebnisse bzgl. des gerontologischen Wissenszuwachses .....	58
2.5.2 Ergebnisse bzgl. der Einstellung gegenüber dem Altern .....	63
2.5.2.1 Ergebnisse bzgl. des Net-Bias-Score .....	67
2.5.3 Ergebnis der weiteren Fragen .....	69
2.5.3.1 Ergebnisse bzgl. des gerontologischen Wissens zum T1 und des Prozentsatzes der richtigen Antwort (FAQ1) .....	69
2.5.3.2 Ergebnis bzgl. häufiger Vorurteile bzw. Misskonzeptionen zum Altern.....	70
2.5.3.3 Ergebnis des Zusammenhangs zwischen dem Wissen und der Einstellung bzgl. des Alterns .....	70
2.5.3.4 Ergebnis der Korrelation zwischen FAQ1 zum T1 und dem BASE-Fragebogen zum T2 .....	71
2.5.3.5 Ergebnis des Einflusses verschiedener Faktoren (Geschlecht, Schulbildung, Arbeitserfahrung mit alten Menschen) auf das gerontologische Wissen und auf die Einstellung bzgl. des Alterns .....	71
2.5.3.6 Ergebnis der Bewertung des Curriculum durch die teilnehmenden Heilerziehungspflegeschüler.....	73
2.6 Diskussion .....	74
2.6.1 Interpretation bzgl. der Zunahme des gerontologischen Wissens .....	74
2.6.2 Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf die Änderung der Einstellung gegenüber dem Altern .....	77
2.6.3 Interpretation anderer Fragen .....	79
2.6.3.1 Interpretation des Wissens der EG und KG zum T1 sowie des Prozentsatzes richtiger Antworten .....	79
2.6.3.2 Interpretation häufiger Vorurteile bzw. Misskonzeptionen hinsichtlich des Alterns .....	80

<b>2.6.3.3</b>	<b>Interpretation des Zusammenhangs zwischen gerontologischem Wissen und der Einstellung zum Altern.....</b>	<b>81</b>
<b>2.6.3.4</b>	<b>Interpretation der Korrelation zwischen dem FAQ1 zum T1 und dem BASE-Fragebogen zum T2.....</b>	<b>81</b>
<b>2.6.3.5</b>	<b>Interpretation des Einflusses von bestimmten Faktoren (Geschlecht, Schulbildung, Arbeitserfahrung mit alten Menschen) auf das gerontologische Wissen sowie die Einstellung zum Altern.....</b>	<b>82</b>
<b>2.6.3.6</b>	<b>Interpretation der Bewertung des Curriculums von Heilerziehungspflegeschülern</b>	<b>83</b>
<b>2.7</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>84</b>
<b>2.7.1</b>	<b>Ausblick</b>	<b>86</b>
<b>3</b>	<b><u>DAS GERONTOLOGISCHE CURRICULUM</u></b>	<b><u>89</u></b>
<b>3.1</b>	<b>Einführung in die Gerontologie .....</b>	<b>89</b>
<b>3.1.1</b>	<b>Lernziele .....</b>	<b>89</b>
<b>3.1.2</b>	<b>Didaktisch-methodische Hinweise .....</b>	<b>89</b>
<b>3.1.3</b>	<b>Lerninhalte .....</b>	<b>90</b>
<b>3.1.3.1</b>	<b>Demographische Veränderung der Bevölkerungsstruktur .....</b>	<b>90</b>
<b>3.1.3.2</b>	<b>Steigerung der Lebenserwartung bei Menschen mit geistiger Behinderung</b>	<b>93</b>
<b>3.1.3.3</b>	<b>Definition „Gerontologie“ .....</b>	<b>93</b>
<b>3.1.3.4</b>	<b>Gerontologie als interdisziplinäre Wissenschaft.....</b>	<b>94</b>
<b>3.1.3.5</b>	<b>Definition Alter und Altern .....</b>	<b>94</b>
<b>3.2</b>	<b>Gesellschaftliche und persönliche Altersbilder .....</b>	<b>97</b>
<b>3.2.1</b>	<b>Lernziele .....</b>	<b>97</b>
<b>3.2.2</b>	<b>Didaktisch-methodische Hinweise .....</b>	<b>97</b>
<b>3.2.3</b>	<b>Lerninhalte .....</b>	<b>97</b>
<b>3.2.3.1</b>	<b>Wahrnehmung .....</b>	<b>97</b>
<b>3.2.3.2</b>	<b>Vorurteile und Stereotyp .....</b>	<b>98</b>
<b>3.2.3.3</b>	<b>Funktionen von Einstellungen, Vorurteilen und Stereotypen: .....</b>	<b>99</b>
<b>3.2.3.4</b>	<b>Selbstbild und Fremdbild .....</b>	<b>99</b>
<b>3.2.3.5</b>	<b>Altersbilder.....</b>	<b>101</b>
<b>3.2.3.6</b>	<b>Bewertung des Älterwerdens durch Menschen mit geistiger Behinderung</b>	<b>105</b>
<b>3.2.3.7</b>	<b>Einstellungen gegenüber Menschen mit einer geistigen Behinderung .....</b>	<b>106</b>
<b>3.3</b>	<b>Integrationshilfe und Bildung im Alter .....</b>	<b>108</b>
<b>3.3.1</b>	<b>Lernziele .....</b>	<b>108</b>
<b>3.3.2</b>	<b>Didaktisch-methodische Hinweise .....</b>	<b>108</b>
<b>3.3.3</b>	<b>Lerninhalte .....</b>	<b>108</b>
<b>3.3.3.1</b>	<b>Was ist Lernen?.....</b>	<b>108</b>
<b>3.3.3.2</b>	<b>Was ist lebenslanges Lernen?.....</b>	<b>108</b>
<b>3.3.3.3</b>	<b>Wie lernen wir? (Theorien des Lernens).....</b>	<b>110</b>
<b>3.3.3.4</b>	<b>Das Gedächtnis .....</b>	<b>116</b>
<b>3.3.3.5</b>	<b>Was ist Bildung? .....</b>	<b>116</b>
<b>3.3.3.6</b>	<b>Ziele und Aufgaben der Erwachsenenbildung .....</b>	<b>118</b>
<b>3.3.3.7</b>	<b>Aspekte der Bildung im Alter.....</b>	<b>118</b>
<b>3.3.3.8</b>	<b>Entwicklung von Bildungsangeboten für ältere Menschen mit geistiger Behinderung .....</b>	<b>120</b>
<b>3.3.3.9</b>	<b>Selbstbestimmt Älterwerden .....</b>	<b>122</b>
<b>3.4</b>	<b>Altern und Biographie .....</b>	<b>125</b>
<b>3.4.1</b>	<b>Lernziele .....</b>	<b>125</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>3.4.2 Didaktisch-methodische Hinweise .....</b>	<b>125</b>
<b>3.4.3 Lerninhalte.....</b>	<b>125</b>
<b>3.4.3.1 Lebenslauf.....</b>	<b>125</b>
<b>3.4.3.2 Biografie .....</b>	<b>126</b>
<b>3.4.3.3 Warum ist Biografiearbeit so wichtig?.....</b>	<b>127</b>
<b>3.4.3.4 Informationsquelle für Biografiearbeit .....</b>	<b>129</b>
<b>3.4.3.5 Formen und Aufgaben der Biografiearbeit.....</b>	<b>130</b>
<b>3.4.3.6 Ziele der gesprächsorientierten Biografiearbeit .....</b>	<b>130</b>
<b>3.4.3.7 Organisation von Gesprächen .....</b>	<b>132</b>
<b>3.4.3.8 Der Lebenslauf in der Makro-, Meso- und Mikroperspektive .....</b>	<b>134</b>
<b>3.4.3.9 Die Lebenslaufperspektive in der Geistigbehindertenpädagogik .....</b>	<b>136</b>
<b>3.5 Die Mehrdimensionalität und die Komplexität des Alterns .....</b>	<b>138</b>
<b>3.5.1 Lernziele .....</b>	<b>138</b>
<b>3.5.2 Didaktisch-methodische Hinweise .....</b>	<b>138</b>
<b>3.5.3 Lerninhalte.....</b>	<b>139</b>
<b>3.5.3.1 Körperliche Alternsprozesse .....</b>	<b>139</b>
<b>3.5.3.2 Krankheiten mit höherer Prävalenz im Alter bei Menschen mit geistiger Behinderung .....</b>	<b>144</b>
<b>3.5.3.3 Down-Syndrom und Gesundheitsprobleme im Alter.....</b>	<b>146</b>
<b>3.5.3.4 Kognitives Altern im Allgemeinen .....</b>	<b>147</b>
<b>3.5.3.5 Psychologisches Altern bei Menschen mit geistiger Behinderung .....</b>	<b>157</b>
<b>3.5.3.6 Demenzen .....</b>	<b>158</b>
<b>3.5.3.7 Soziologisches Altern im Allgemeinen.....</b>	<b>173</b>
<b>3.5.3.8 Theorien zur Lebenszufriedenheit im Alter .....</b>	<b>173</b>
<b>3.6 Plastizität im Alter .....</b>	<b>176</b>
<b>3.6.1 Lernziele .....</b>	<b>176</b>
<b>3.6.2 Didaktisch-methodische Hinweise .....</b>	<b>176</b>
<b>3.6.3 Lerninhalte.....</b>	<b>176</b>
<b>3.6.3.1 Plastizität .....</b>	<b>176</b>
<b>3.6.3.2 Kognitive Entwicklung im Alter.....</b>	<b>177</b>
<b>3.6.3.3 Plastizität des Körpers .....</b>	<b>177</b>
<b>3.6.3.4 Belastbarkeit und Trainierbarkeit älterer Menschen.....</b>	<b>177</b>
<b>3.6.3.5 Plastizität der Nervenzelle .....</b>	<b>180</b>
<b>3.6.3.6 Die Verhaltensplastizität bei Menschen mit geistiger Behinderung.....</b>	<b>181</b>
<b>3.6.3.7 Hirnjogging.....</b>	<b>182</b>
<b>3.7 Biographien .....</b>	<b>187</b>
<b>3.7.1 Biographie 1 .....</b>	<b>188</b>
<b>3.7.2 Biographie 2 .....</b>	<b>192</b>
<b>3.7.3 Biographie 3 .....</b>	<b>197</b>
<b>3.7.4 Biographie 4 .....</b>	<b>201</b>
<b><u>4 ANHANG</u></b>	<b><u>205</u></b>
<b><u>5 LITERATURLISTE</u></b>	<b><u>215</u></b>